Landratsamt Konstanz
Kreistagsgeschäftsstelle

Landkreis Konstanz

N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kreistages des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 17. Dezember 2012,** im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Großer Sitzungssaal.

Beginn: **15:50 Uhr** **Ende:** **18:00 Uhr**

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	**Änderung in der Besetzung des Kreistags;** **a) Ausscheiden von Kreisrat Dr. van der Goten/Nachfolgeregelung** **b) Feststellung evtl. vorliegender Hinderungsgründe beim Nachrücker Schäuble** **c) Verpflichtung des nachrückenden Mitglieds Martin Schäuble** **d) Regelung der Nachfolge in der Besetzung der Gremien**	**2012/238**
2.	**Verleihung des Preises des Landkreises Konstanz für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Universität Konstanz ("Uni-Preis")**	**2012/239**
3.	**Verleihung des Preises des Landkreises Konstanz zur Förderung der Ausbildung im Handwerks- und Dienstleistungsbereich ("Lehrlingspreis")**	**2012/240**
4.	**Agentur für Arbeit Konstanz - Ravensburg;** Zusammenarbeit, Ausrichtung und Ziele mit der Gemeinsamen Einrichtung Jobcenter Landkreis Konstanz	**2012/195**
5.	**Flugverkehrsbelastungen;** "Konstanzer Resolution" zum Fluglärm	**2012/237**
6.	**Organisation der Tourismusförderung im Landkreis Konstanz**	**2012/232**

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
7.	**Optimierung der energetischen Nutzungspotentiale von holziger Biomasse und biogenen Reststoffen im Landkreis Konstanz**	**2012/201**
8.	**ABK - Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz mbH;** Jahresabschluss 2011	**2012/220**
9.	**Modellprojekt Konstanz GmbH;** Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2013	**2012/227**
10.	**Wahl des Landrats;** Bildung eines besonderen beschließenden Ausschusses gemäß § 39 Abs. 2 der Landkreisordnung	**2012/160**
11.	**Wahl der stellvertretenden Kreisbrandmeister**	**2012/236**
12.	**Stellungnahme zum Prüfungsbericht der GPA;** Allgemeine Finanzprüfung Landkreis Konstanz 2009 - 2010	**2012/204**
13.	**Haushalt 2012;** Budgetbericht zum 30.11.2012	**2012/245**
14.	**Haushalt 2013;** Einbringung des Haushaltsplanentwurfs	**2012/244**
15.	**Bürgerfragestunde**	
16.	**Mitteilungen**	
16.1	**Unterrichtsversorgung an den Beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz im Schuljahr 2012/13**	**2012/202**
16.2	**Jobcenter Landkreis Konstanz;** Sachstandsbericht	
17.	**Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**	

Anwesend:
Hämmerle, Frank, Vorsitzender

Stimmberechtigte Mitglieder:
62 Kreisrätinnen und Kreisräte

Entschuldigt:
Fritschi, Alois
Hänßler, Peter
Kessler, Peter
Moser, Franz
Müller-Fehrenbach, Wolfgang
Schrott, Walafried

Auf besondere Einladung nehmen teil:
Preisträger und Laudatoren für den „Uni-Preis“ und den „Lehrlingspreis“ (TOP 2 u. 3)
Driesch, Jutta (Leiterin der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg, TOP 4)
Egger, Andreas (Wahl der stv. Kreisbrandmeister, TOP 11)
Quintus, Dieter (Wahl der stv. Kreisbrandmeister, TOP 11/Verabschiedung)
Richter, Helmut (Wahl der stv. Kreisbrandmeister, TOP 11)

Von der Verwaltung nehmen teil:
Gärtner, Philipp
Nops, Harald
Goßner, Axel
Kruthoff, Simone
Lieby, Günther
Löhle, Hans-Peter
Schmitt, Sandra
Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts

Roth, Manfred (Protokoll)

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Kreistags, die Zuhörer und die Vertreter der Presse. Anschließend gratuliert er Kreisrat **Engelmann** zum heutigen Geburtstag und überreicht ihm ein kleines Präsent.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. <u>Änderung in der Besetzung des Kreistags;</u>

a) Ausscheiden von Kreisrat Dr. van der Goten/Nachfolgeregelung
b) Feststellung evtl. vorliegender Hinderungsgründe beim Nachrücker Schäuble
c) Verpflichtung des nachrückenden Mitglieds Martin Schäuble
d) Regelung der Nachfolge in der Besetzung der Gremien

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Nach der Zustimmung zum Ausscheiden aus dem Kreistag ehrt und verabschiedet der Vorsitzende Kreisrat **Dr. van der Goten** (Urkunde und Glaswappen des Landkreises, Blumenstrauß für Frau **van der Goten**).

Hinderungsgründe bei Herrn Martin **Schäuble** liegen nicht vor; der **Vorsitzende** verpflichtet Herrn **Schäuble** mit folgenden Worten, die dieser nachspricht:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte des Landkreises gewissenhaft zu wahren, sein Wohl und das der in ihm lebenden Menschen nach Kräften zu fördern. So wahr mir Gott helfe“.

Auf Bitten von Kreisrat **Ehret** soll die Neubesetzung der frei werdenden Sitze in den Gremien erst in der nächsten Sitzung erfolgen, da die Fraktion der CDU eine größere Rochade vornehmen will. Der Kreistag fasst folgenden

<u>Beschluss (einstimmig):</u>

a) Dem Ausscheiden von Kreisrat Dr. van der GOTEN aus dem Kreistag wird zugestimmt.

b) Der Kreistag stellt fest, dass bei Herrn Martin SCHÄUBLE, Radolfzell, keine Hinderungsgründe nach § 24 der Landkreisordnung vorliegen.

c) Dem Antrag der Fraktion der CDU, die Neubesetzung der Ausschüsse/Kommissionen im Wege der Einigung bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen, wird zugestimmt.

2. <u>Verleihung des Preises des Landkreises Konstanz für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Universität Konstanz ("Uni-Preis")</u>

Der Preis wurde vom Vorsitzenden wie folgt verliehen:

- **Herr Dr. Julian Bauer** (Geschichte und Soziologie):

  „Zellen, Wellen, Systeme, Konfigurationen des Lebens und Ordnungen des Wissens, ca. 1880-1930“

- **Herr Dr. Peter Brössel (Philosophie):**

  „Rethinking Bayesian Confirmation Theory - “Steps Towards a New Theory of Confirmation” („Wahrscheinlichkeitstheoretische Bestätigungsmaßen und deren Signifikanz für die Wissenschaftstheorie“; der Autor befasst sich mit der Unzulänglichkeit der bayesianischen Standardkonzeption von Bestätigung und schlägt eine Alternativkonzeption vor)

- **Herr Dr. Jan Christian Jansen (Geschichte und Soziologie):**

  „Erinnerungspolitiken und öffentlicher Raum im kolonialen Algerien“

Die Laudatio für die Preisträger **Dr. Bauer** und **Dr. Jansen** übernahm **Prof. Dr. Osterhammel**, für den Preisträger **Dr. Brössel** Herr **Prof. Dr. Spohn**.

Die Preisträger erhielten jeweils eine Urkunde und ein Scheck über 530 €.

3. Verleihung des Preises des Landkreises Konstanz zur Förderung der Ausbildung im Handwerks- und Dienstleistungsbereich ("Lehrlingspreis")

Der Preis wurde vom Vorsitzenden wie folgt verliehen:

1) Aus dem Bereich der Handwerkskammer:

Herr Dominik **R e y,** wohnhaft in Radolfzell, geboren 1992
Ausbildungsberuf: Schreiner
Ausbildungsbetrieb: Schreinerei Jürgen Lang, Ostlandstr. 2 a, 78234 Engen.

2) Aus dem Bereich der Industrie- und Handelskammer:

Herr Maximilian **T e e t z**, wohnhaft in Radolfzell, geb. 1987
Ausbildungsberuf: Fachmann für Systemgastronomie
Ausbildungsbetrieb: Henry Albert Systemgastronomie „McDonald's", Konstanz.

Die Laudatio für den Preisträger **Rey** übernahm Herr **Kegel**, für den Preisträger **Teetz** Frau **Thoss**.

Die Preisträger erhielten jeweils eine Urkunde und ein Scheck über 600 €.

4. Agentur für Arbeit Konstanz - Ravensburg;

Zusammenarbeit, Ausrichtung und Ziele mit der Gemeinsamen Einrichtung Jobcenter Landkreis Konstanz

Die Mitglieder des Kreistags nehmen die Ausführungen von Frau **Driesch** (Leiterin der Agentur für Arbeit Konstanz – Ravensburg) zur Kenntnis. Ihr Vortrag ist der Niederschrift als **ANLAGE 1** beigefügt.

Wesentliche Aussagen von Frau **Driesch**:

- Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur ist nach wie vor sehr „robust". Dies wird durch Nachfragen in den Kommunen bestätigt.
- Die Jugendarbeitslosigkeit wurde erfolgreich bekämpft (Daten siehe Folie 4 des Vortrags).
- Es gibt nach wie vor viele offene Stellen, der Fachkräftemangel besteht fort. Wichtig ist in diesem Zusammenhang insbesondere die Aktivierung vorhandener Potenziale. Dies ist ein Schwerpunkt der Arbeit im kommenden Jahr.
- Für die Förderung gering Qualifizierter stehen im Bezirk der Agentur ca. 6 Mio. € zur Verfügung. Ergänzend dazu wird die Beratung verstärkt, dafür werden zusätzliche Mitarbeiter eingestellt.
- Die vorliegenden Daten belegen keine Sonderstellung des Landkreises Konstanz ím Vergleich zu den anderen Bezirken der Agentur (Bodenseekreis und Landkreis Ravensburg – keine vergleichsweise negative Entwicklung im Landkreis Konstanz).
- Die Zahl der Arbeitslosen im Landkreis Konstanz ist im Vergleich zu 2011 und 2012 leicht rückläufig.
- Der doppelte Abiturjahrgang wurde gut bewältigt.
- Beim Jobcenter hat sich die Zahl der Hilfeempfänger um ca. 9 % verringert. Das Jobcenter hat gut gearbeitet. Für 2013 wird ein leichtes Plus bei den Hilfeempfän-

gern erwartet, zur Besorgnis besteht jedoch kein Anlass.

- In der letzten Trägerversammlung wurde das Arbeitsmarktprogramm verabschiedet.

Kreisrätin ÖZDEMIR:

In der letzten Sitzung des Sozialausschusses wurde bekannt, dass die Arbeitslosigkeit in der Stadt Singen bei ca. 12.6 % liegt. Das ist besorgniserregend, welche Maßnahmen können dagegen ergriffen werden, welche Projekte sind notwendig?

Probleme gibt es auch bei den Migranten, hier müssen die Regelungen generell verbessert werden, nicht nur im Landkreis Konstanz:

- Arbeitserlaubnisse müssen zentral in Duisburg oder Düsseldorf beantragt werden. Dies dauert Monate und das ist viel zu lange, zumal eine Arbeit vor der Erteilung der Erlaubnis nicht aufgenommen werden darf. Das sollte schneller gehen und ortsnäher erfolgen.
- Bei der Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse gibt es ebenfalls Probleme: Auch das ist zentral geregelt und sollte auf die lokale Ebene verlagert werden, zumal dies schon einmal so gewesen ist. Die Wartezeiten belaufen sich auf bis zu 1,5 Jahre und das ist viel zu lange, zumal gerade das Handwerk dringend Mitarbeiter sucht.
- Der Erwerb von Sprachkenntnissen stellt ein zentraler Punkt dar. Gefördert werden sowohl von der Agentur für Arbeit als auch vom Jobcenter nur Maßnahmen bis zur Sprachstufe D 1. Diese reicht aber für eine Ausbildung oder Berufstätigkeit nicht aus, erforderlich sind dafür mindestens die Sprachstufen B 1/C 2. Diese (weitergehenden) Kurse werden aber nicht gefördert, weil die Sprachförderung nicht zu den Beschäftigungsförderungsmaßnahmen zählt. Das muss dringend geändert werden.

Diese Punkte sollten angegangen werden.

Kreisrat BAUMERT:

Kann die erwähnte Förderung für gering qualifizierte Personen ggf. auch von den Städten und Gemeinden genutzt werden? Könnten damit evtl. geeignete Personen zu Erzieher/innen ausgebildet werden? Diese Personen werden dringend gesucht.

Kreisrat BRENNENSTUHL:

Eine vertiefte Diskussion sollte in einer der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses erfolgen. Zu dieser Sitzung sollte Frau **Driesch** eingeladen werden.

Kreisrat EHRET:

Die von Kreisrätin **Özdemir** genannten Arbeitslosenquote für die Stadt Singen (12,6 %) stimmt so nicht. Dies müsste näher verifiziert werden.

Frau DRIESCH:

Ein Auftritt im Sozialausschuss wäre möglich. Eine Förderung von gering qualifizierten Personen zu Erzieher/innen ist grundsätzlich möglich, da muss man ggf. genau hinschauen. Die Arbeitslosenzahlen für die Stadt Singen werden modifiziert werden, die Klärung erfolgt direkt zwischen der Agentur für Arbeit und der Stadt Singen.

5. <u>Flugverkehrsbelastungen;</u>

"Konstanzer Resolution" zum Fluglärm

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage und stellt den derzeitigen Sachstand dar.

Kreisrat FRANK:

Auch in der Schweiz gibt es unterschiedliche Vorstellungen bezüglich einer fairen Verteilung des Fluglärms. Auch dort hat man Verständnis für den Südanflug, um den Fluglärm gerecht zu verteilen. Damit ist klar, dass es nicht nur zwei Fronten „Deutschland – Schweiz“ gibt, sondern dass es auch innerhalb der Schweiz unterschiedliche Positionen gibt. Dies sollte in der Resolution zum Ausdruck kommen.

Vorsitzender:

Dieser Hinweis wird gerne aufgenommen. Eine Änderung der Resolution sollte jedoch nicht mehr erfolgen, da dieser schon andere zugestimmt haben. Alternativ dazu könnte dies in das Anschreiben an Verkehrsminister Ramsauer aufgenommen werden.

Kreisrat **Frank** stimmt dem Vorgehen auf Nachfrage zu.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Die „Konstanzer Resolution“ zum Fluglärm wird unterstützt.

6. Organisation der Tourismusförderung im Landkreis Konstanz

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Kreisrat DR. GEIGER:

Den vorliegenden Beschlussvorschlag sehen wir als ein Gemeinschaftswerk. Er wurde vom Kollegen **Dr. Schmidt** und mir formuliert.

Er beinhaltet im Wesentlichen auch die Meinungsäußerungen der Kolleginnen und Kollegen aus allen Fraktionen in den nicht öffentlichen Sitzungen des Verwaltungs- und Finanzausschusses. Insbesondere aus der Sitzung in Orsingen-Nenzingen. Und es wurden auch, dies möchte ich besonders betonen, unsere Touristiker und Leistungsträger im Landkreis im Vorfeld mit eingebunden.

Herr Landrat, wir haben lange mit Ihnen und unseren Nachbarn am See darüber diskutiert und gerungen, welche Organisationsform und welche Förderung der Tourismus zukünftig erhalten soll. Vielleicht etwas zu lange, aber wenn wir heute dem Beschlussantrag zustimmen, dann mit einem für den Tourismus in unserem Landkreis und im Bodenseeraum guten Ergebnis.

Auch wenn es bisher nicht so nach außen gedrungen ist, so haben wir in unseren Diskussionen endlich einmal dem Tourismus den Stellenwert eingeräumt, der ihm als Wirtschaftsfaktor in unserem Landkreis zusteht.

Im Landkreis Konstanz ist der Tourismus von großer strukturpolitischer Bedeutung. Über 2 Mio. Übernachtungen im Kreisgebiet, eine Wertschöpfung von rd. 4 Prozent im Kreisgebiet und über 6 Prozent in der Stadt Konstanz, allein 6,1 Mio. Tagestouristen in Konstanz unterstreichen die Rolle des Tourismus.

Unser Landkreis bietet beste Qualität und spielt mit seiner Spitzengastronomie ganz oben mit. In unserem Landkreis sind die touristischen Leuchttürme der Bodenseeregion beheimatet: die BSB mit 2,4 Mio. Fahrgästen, die Insel Mainau mit 1,2 Mio. Besuchern, unsere Bäderlandschaft zählt jährlich etwa 1,3 bis 1,4 Mio. Besucher, das Weltkulturerbe Reichenau, die Hegau-Vulkanlandschaft und und und….

Soeben haben wir die aktuellen Zahlen vom heimischen Arbeitsmarkt gehört. Aktuell werden wir wieder mit einem Arbeitsplatzabbau im industriellen Bereich konfrontiert. Von Arbeitsplatzsicherung oder gar Schaffung neuer Arbeitsplätze im touristischen Bereich ist kaum die Rede. Dabei hat der Tourismus am Bodensee dem durch die

Wirtschafts- und Finanzkrise 2009/10 entfachten Sturm standgehalten. 2009 haben die Übernachtungszahlen um 5,1 % zugelegt. In den nachfolgenden Jahren in ähnlicher Größenordnung. Die Betriebe haben in diesen Jahren enorm investiert und das heimische Handwerk gestützt. Wir schauen immer auf die Gewerbesteuer. Hier ist der Beitrag des Tourismus nicht allzu groß. Umso größer ist er bei den Arbeitsplätzen. Dietouristischen Arbeitsplätze sind eben nicht exportierbar und damit nachhaltig.

Vor diesem Hintergrund muss es unser Ziel sein, die wirtschaftlichen Chancen und Potentiale des Tourismus im Landkreis und in der Bodenseeregion optimal zu erschließen und zu nutzen. Und deshalb ist es gerechtfertigt, wenn der Tourismus im Landkreis Konstanz mit einer projektorientierten Zusatzfinanzierung von 200.000 € zu stärken.

Ich betone nochmals, projektorientierter Einsatz der Fördermittel. Dies ist ein wesentlicher Kern des Beschlussantrages. Bei der destinationsorientierten Entscheidung des Gastes spielen immer mehr die Produkte, Erlebnisse und bestimmte Themen wie Radwandern, Wellness oder Wein die entscheidende Rolle. Auch deshalb wollen wir, dass die Mittel nicht pauschal, sondern möglichst zu 100 % projektorientiert eingesetzt werden. Die operative Umsetzung kann mit der vorhandenen Struktur erfolgen.

Der Tourismus im Landkreis Konstanz ist dafür mit der Tourist-Information Konstanz, Hegau-Tourismus, Tourismus-Untersee und Tourismus Westlicher Bodensee, den vielen örtlichen Tourist-Informationen sowie den Kooperationen dieser Akteure mit den Leistungsträgern gut aufgestellt. Die Tourismusprojekte im Landkreis sind nicht nur Projekte eines Deutschen Bodensee-Tourismus. Wir grenzen und arbeiten zusammen mit den Kantonen Schaffhausen und Thurgau. Die aktuellen Projekte „Gärten“ und „Konzil“ sind international ausgerichtet. Von daher passt eine rein deutsche Tourismusorganisation weder zu den Tourismusstrukturen im Landkreis, noch zu unseren Projekten.

Eine Deutsche Bodensee-Tourismusorganisation (DBT) ist für uns ziemlich nutzlos und würde 50 % der zusätzlich für den Tourismus zur Verfügung gestellten Mittel für den Aufbau und den Betrieb einer neuen Organisationseinheit beanspruchen. Und genau dies wollen wir nicht. Für uns ist viel wichtiger, dass über unseren Organisationen im Landkreis eine Organisation angesiedelt ist, die den Bodensee als Ganzes, seine Vielfalt als Einheit, vermarktet, und dies nicht nur auf internationalen Märkten. Dafür bedarf es einer lebensfähigen IBT. Wir leisten unseren Beitrag hierfür.

Daraus folgert auch, dass der Landkreis im Tourismus nicht operativ tätig werden soll. Der Landkreis soll das Budget verwalten, er soll organisatorisch und koordinierend tätig sein. Wenn die Projekte und Aktivitäten unserer Touristiker so erfolgsversprechend und intensiv sind, dass die vorgesehene 0,5-Stelle nicht ausreichend ist, dann wird der Kreistag gerne bereit sein, die Stelle nochmals aufzustocken. Lassen Sie uns jetzt starten mit der geplanten 0,5-Stelle.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Touristiker im Landkreis sind sich bewusst, dass – wenn der Kreistag dem vorliegenden Beschlussantrag zustimmen sollte – ihre Eigeninitiative und Eigenverantwortung, ihr Engagement und Kooperationsbereitschaft gefordert sind. Wir alle wollen die wirtschaftlichen Chancen und Potentiale im Landkreis noch besser erschließen und nutzen. Deshalb sollten wir dem Beschlussvorschlag mit großer Mehrheit zustimmen.

Kreisrat EHRET:

Die Fraktion der CDU wird dem Beschlussvorschlag mit großer Mehrheit zustimmen. Allerdings sollte Ziff. 6 wie folgt ergänzt werden:

„Die Tourismusorganisationen im Landkreis Konstanz werden aufgefordert, mittelfristig Vorschläge für eine einheitliche Tourismusorganisation im Westlichen Hegau (Gebiet

des Landkreises Konstanz) zu erarbeiten und vorzulegen".

Dies wird zum Antrag erhoben. Damit wäre sichergestellt, dass mittelfristig eine einheitliche Organisation im Landkreis entsteht.

Kreisrat JOHANNES FREIHERR VON BODMAN:

Zuerst sollten die Strukturen geordnet und erst danach sollten Fördermittel zur Verfügung gestellt werden.

Kreisrat SIEGFRIED LEHMANN (MdL):

Der Beschluss schwächt die IBT, ein trauriger Tatbestand. Die Bodenseeregion wird von den Gästen als Gesamtheit wahrgenommen, nicht gebietsweise. Insofern ist die Entwicklung nicht gut und es ist alles zu unterlassen, was dazu beiträgt, dass Türen endgültig zugeschlagen werden. Wir brauchen eine starke Organisation für den Tourismus in der Region, entsprechende Untergliederungen sind unter einer Dachmarke vorhanden, das muss weitergeführt werden. Eine landkreiseigene Organisation schwächt die Marke Bodensee. Ansonsten kann man zustimmen, aber er habe im Interesse einer Stärkung der Region die Bitte, zur Vernunft zurückzukehren.

Vorsitzender:

Die IBT wird auch künftig weiter bestehen und die Region überregional und international vertreten. Derzeit ist dort die Stelle der Geschäftsführung ausgeschrieben.

Kreisrat STOLZ:

Der Beschlussvorschlag wird vom „Westlichen See" mitgetragen, allerdings nur deshalb, weil momentan nicht mehr machbar ist. Es ist schade, dass es nicht gelungen ist, eine bodenseeweite deutsche Lösung zu finden. Daher wird Ziff. 3 des Beschlusses begrüßt, die u. a. eine Abstimmung mit den Partnern am nördlichen Bodenseeufer und der IBT GmbH und ggf. auch die Vergabe von Leistungsaufträgen an die IBT GmbH vorsieht. Die DBT tut etwas und der Tourismus Westlicher Bodensee arbeitet dort mit – quasi als Brücke zwischen dem Landkreis Konstanz und der DBT. Unter dieser Prämisse kann der Beschluss mitgetragen werden – ohne Begeisterung, aber es geht wohl nur in kleinen Schritten vorwärts.

Vorsitzender:

Der Antrag der Fraktion der CDU (Ergänzung von Ziff. 6 des Beschlussvorschlags) weicht vom Beschlussvorschlag ab, daher sollte zuerst über diesen Zusatzantrag abgestimmt werden.

Kreisrätin BRIGITTE LEIPOLD:

Eine Abstimmung ohne intensive Diskussion ist schwierig bzw. nicht angemessen. Es bestehen sehr unterschiedliche Strukturen und deshalb muss man die Betroffenen vor einer Abstimmung hören.

Kreisrat DR. SCHMIDT:

Der Antrag der Fraktion der CDU muss präzisiert werden – bezieht sich dieser auf Projekte oder auf Organisationsformen? Eine inhaltliche Abstimmung der Projekte zwischen den jeweiligen Organisationen muss sein, aber die Installation einer weiteren Organisation über den bereits bestehenden Organisationen darf es nicht geben.

Kreisrat DR. GEIGER:

Es gibt bereits entsprechende Organisationen. Eine neue Organisation darf nicht geschaffen werden, die stehe in Widerspruch zu den vorherigen Anträgen.

Kreisrat SIEGFRIED LEHMANN (MdL):

Vor dem Antrag wird gewarnt. Dann geht die gemeinsame Dachmarke noch mehr verloren. Heute sollte man keine Strukturdebatte vorantreiben.

Kreisrat EHRET:

Heute geht es darum, dem Tourismus 200.000 € pro Jahr zur Verfügung zu stellen. Die Fraktion der CDU will, dass die Unterorganisationen schauen, wie ein besseres Bündeln der Aktivitäten bzw. Verwendung der zusätzlichen Mittel mittelfristig möglich ist.

Kreisrat DR. SCHMIDT:

Zum genannten Antrag – in der Tourismus Untersee sind z. B. auch Gemeinden aus der Schweiz Mitglied. Eine Zusammenführung in einer gemeinsamen deutschen Organisation wäre deshalb gar nicht möglich.

Nachdem Kreisrat **Ehret** den Antrag der Fraktion der CDU aufrecht erhält, fasst der Kreistag folgenden

Beschluss 1 (Mehrheit der Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen):

Folgender Antrag der Fraktion der CDU, Ziff. 6 wie folgt zu ergänzen, wird abgelehnt: „Die Tourismusorganisationen im Landkreis Konstanz werden aufgefordert, mittelfristig Vorschläge für eine einheitliche Tourismusorganisation im Westlichen Hegau (Gebiet des Landkreises Konstanz) zu erarbeiten und vorzulegen“.

Beschluss 2 (Mehrheit der Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme):

1. **Der Landkreis Konstanz beteiligt sich nicht an der in Gründung befindlichen deutschen Gesellschaft, da er bereits über entsprechende organisatorische Einheiten verfügt und deshalb kein Geld in unnötige Organisationstrukturen einsetzen will. Der Landkreis Konstanz wird nicht operativ tätig werden.**
2. **Der Landkreis Konstanz wird im Sinne einer zukünftigen stärkeren Förderung des Tourismus 200.000 EUR (einschließlich den bislang der IBT GmbH für Projekte zur Verfügung gestellten 65.000 EUR) für Projekte zur Verfügung stellen. Die Verwaltung dieses Budgets erfolgt über die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Tourismus beim Landratsamt in enger Abstimmung mit den Tourismusorganisationen im Landkreis. Die vorhandene 0,25-Stelle wird auf eine 0,5-Stelle aufgestockt.**
3. **Eine Arbeitsgruppe aus Tourist-Information Konstanz GmbH, Hegau Tourismus e. V., Tourismus Untersee, Tourismus Westlicher Bodensee (Stadt Stockach und Gemeinde Bodman-Ludwigshafen), ein oder zwei Leistungsträgern und der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Tourismus erstellt jährlich eine Planung (für jeweils drei Jahre), welche Tourismusprojekte mit den 200.000 EUR durchgeführt werden. Dabei geht es nicht um „Sowieso-Projekte“ dieser Organisationen, sondern um echte zusätzliche Projekte, auch mit Dritten. Sie werden mit den deutschen Organisationen am nördlichen Bodenseeufer und der IBT-GmbH diskutiert und ggf. definiert (z. B. Messeauftritte). Projektaufträge können dabei auch im Rahmen einer Leistungsvereinbarung an die IBT GmbH gegeben werden.**
4. **Der Vorsitz der Arbeitsgruppe wechselt jährlich unter den Geschäftsführern der Organisationen Tourist-Information Konstanz GmbH, Hegau Tourismus e. V., Tourismus Untersee und Tourismus Westlicher Bodensee (Stadt Stockach und Gemeinde Bodman-Ludwigshafen). Sekretariat und Organisation liegen bei der neu zu schaffenden 0,25-Stelle.**
5. **Über die Freigabe der Mittel entscheidet der Verwaltungs- und Finanzausschuss.**
6. **Für 2013 (Startjahr) gilt folgende Sonderregelung: Die Mittel werden im Rah-**

men der Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2013 freigegeben. Eine Projektliste wird bis dahin vorgelegt.

7. Optimierung der energetischen Nutzungspotentiale von holziger Biomasse und biogenen Reststoffen im Landkreis Konstanz

Kreisrat DR. KONRAD FREIHERR VON BODMAN:

Die Zeitangabe in Ziff. 4 des Beschlussvorschlags ist zu unbestimmt. Dort sollte ein konkreter Zeitpunkt genannt werden.

Vorsitzender:

Das Ergebnis ist abhängig vom Projektverlauf. Insofern kann man im 1. Halbjahr 2013 einen Zwischenbericht geben und danach werden die Gremien weiter zeitnah über den Projektstand unterrichtet. Praktische Auswirkungen sind – abhängig vom Ergebnis der Studie – erst ab 2014 zu erwarten.

Kreisrat SIEGFRIED LEHMANN (MdL):

Der Verwaltung gebührt Dank dafür, dass sie sich des Themas – basierend auf einem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – angenommen hat.

Beschluss (einstimmig):

1. **Der Erstellung einer Machbarkeitsstudie über die energetischen Nutzungspotentiale von holziger Biomasse und biogenen Reststoffen im Landkreis Konstanz durch die Bodenseestiftung wird zugestimmt.**
2. **Die Bodenseestiftung wird durch eine Projektgruppe, die sich aus den Fachbehörden des Landratsamtes zusammensetzt, begleitet.**
3. **Die erforderlichen Mittel für die Bestandsaufnahme (ca. 15.000 €) und die danach folgende Potenzialanalyse (ca. 2.400 €, gesamt ca. 17.400 €) werden im Haushalt 2013 zur Verfügung gestellt.**
4. **Über das Ergebnis der Bestandsaufnahme ist der Ausschuss zu gegebener Zeit zu unterrichten.**

8. ABK - Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz mbH;

Jahresabschluss 2011

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage und die Befangenheiten bei Ziff. 4 des Beschlussvorschlags.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Kreistag beauftragt den Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung der Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz mbH, folgenden Einzelbeschlüssen zuzustimmen:

1. **Der Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung wird festgestellt.**
2. **Der Jahresfehlbetrag von 2.754,81 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.**
3. **Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.**
4. **Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.**

Hinweise:

- *Bei Ziff. 4 des Beschlussvorschlags (Entlastung des Aufsichtsrats) bestand Befangenheit bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats (Landrat **Hämmerle** sowie Damen und Herren Kreisräte **Brachat-Winder, Kennerknecht, Franz Moser, Artur Ostermaier** und **Bernhard Volk**).*
- *Die Befangenen begaben sich in den Zuhörerbereich. Nach erfolgter Beratung und Beschlussfassung nahmen sie wieder an der Sitzung teil.*
- *Die Sitzung wurde bei Ziff. 4 von Kreisrat **Dr. Schmidt** geleitet.*

9. Modellprojekt Konstanz GmbH;

Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2013

Der **Vorsitzende** verweist auf den Beschlussvorschlag. Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Vertreter des Landkreises Konstanz (Landrat) wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Modellprojekt Konstanz GmbH der Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2013 zuzustimmen.

10. Wahl des Landrats;

Bildung eines besonderen beschließenden Ausschusses gemäß § 39 Abs. 2 der Landkreisordnung

Kreisrat **Ostermaier** übernimmt die Leitung der Sitzung. Der **Vorsitzende** verlässt den Sitzungssaal.

Der **Vorsitzende** (Kreisrat **Ostermaier**) verliest den Beschlussvorschlag und nennt die Namen der von den Fraktionen gemeldeten Mitgliedern und Stellvertretern, die dem zu bildenden Ausschuss angehören sollen.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** bezüglich des Verfahrens (Einigung) erfolgen keine Wortmeldungen. Der Kreistag fasst danach folgenden

Beschluss (einstimmig, 2 Enthaltungen):

1. **Der Kreistag bildet den besonderen beschließenden Ausschuss zur Landratswahl.**
2. **Der Ausschuss gemäß Ziff. 1 besteht aus 8 Mitgliedern (3 CDU, 2 FWV, je 1 SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP).**
3. **Zu Mitgliedern und Stellvertretern des Ausschusses gem. Ziff. 1 werden (*im Wege der Einigung*) folgende Personen gewählt:**

   CDU: **Kreisrat FRANZ MOSER (Stellvertreter: Kreisrat Oliver EHRET)**
   Kreisrat Wolfgang MÜLLER-FEHRENBACH
   (Stellvertreter: Kreisrat Manfred JÜPPNER)
   Kreisrat Andreas HOFFMANN (Stellvertreter: Kreisrat Uwe EISCH)

   FWV: **Kreisrat Artur OSTERMAIER**
   (Stellvertreter: Kreisrat Dr. Horst EICKMEYER)
   Kreisrat Rainer STOLZ (Stellvertreter: Kreisrat JOHANNES MOSER)

SPD: **Kreisrat Dr. Jörg SCHMIDT**
(Stellvertreter: Kreisrat JÜRGEN LEIPOLD)

GRÜNE: **Kreisrätin Birgit BRACHAT-WINDER**
(Stellvertreterin: Kreisrätin Zekine ÖZDEMIR)

FDP: **Kreisrat Dr. Georg GEIGER (Stellvertreter: Kreisrat Oliver KUPPEL).**

Hinweis:

Eine Besetzung des Ausschusses „im Wege der Einigung" kam nicht zustande, weil sich zwei Mitglieder des Kreistags der Stimme enthalten haben. Der TOP wird daher aus formalen Gründen in der nächsten Sitzung nochmals behandelt.

11. Wahl der stellvertretenden Kreisbrandmeister

Der **Vorsitzende** (Kreisrat **Ostermaier**) begrüßt die anwesenden Herren Andreas **Egger**, Helmut **Richter** und Dieter **Quintus**.

Der **Vorsitzende** betritt den Sitzungssaal und übernimmt wieder die Leitung der Sitzung. Kreisrat **Ostermaier** begibt sich an seinen Beratungstisch. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Die Herren Andreas EGGER und Helmut RICHTER werden für die Amtszeit vom 01.01.2013 – 31.12.2017 zu stellvertretenden Kreisbrandmeistern gewählt.

Der **Vorsitzende** ehrt und verabschiedet Herrn **Quintus,** der sich nach 25 Jahren nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt hat. Er erhält eine Urkunde und das Glaswappen des Landkreises Konstanz.

12. Stellungnahme zum Prüfungsbericht der GPA;

Allgemeine Finanzprüfung Landkreis Konstanz 2009 - 2010

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage und die verteilte Tischvorlage. Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

1. **Der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) vom 28.09.2012 wird zur Kenntnis genommen.**
2. **Der Stellungnahme der Verwaltung wird gemäß Anlage 1 zur Sitzungsvorlage in der Fassung der Tischvorlage zugestimmt.**

13. Haushalt 2012;

Budgetbericht zum 30.11.2012

Vorsitzender:

Auf TOP 14 (Einbringung des Haushaltsentwurfs 2013) wird hingewiesen. Entgegen den Befürchtungen im Juni 2012 ist nicht von einem Fehlbetrag am Ende des Jahres auszugehen.

Dennoch war die Haushaltssperre nicht nutzlos. Sie hat mit dazu beigetragen, dass

sich das erwartete Ergebnis zum Jahresende so positiv entwickelt hat. Mit Glück und Tüchtigkeit sind wir noch einmal gut davon gekommen.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Budgetbericht wird zur Kenntnis genommen.

14. Haushalt 2013;

Einbringung des Haushaltsplanentwurfs

Vorsitzender:

Die vorbereitete Rede anlässlich der Einbringung des Haushalts 2013 wird angesichts der fortgeschrittenen Zeit nicht gehalten. Sie wird den Damen und Herren Kreisräten in den nächsten Tagen übersandt und ist der Niederschrift als **ANLAGE 2** beigefügt.

Die Höhe der Kreisumlage hängt u. a. davon ab, welche Variante für die Reduzierung der geplanten Neuverschuldung gewählt wird. Im Übrigen wird die Verwaltung den Haushaltsentwurf wie in den Vorjahren in den Fraktionen erläutern, sofern dies gewünscht werden sollte. Die Beratung und Beschlussfassung findet am 28.01.2013 statt.

Hinweis:

*Der **Vorsitzende** geht kurz auf die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltsentwurfs 2013 auf Basis der vorbereiteten Rede ein.*

15. Bürgerfragestunde

Herr **Bürklin** regt an, dass alle Bürgerinnen und Bürger das Recht haben sollten, vor der Abstimmung über die einzelnen Tagesordnungspunkte in der Sitzung ihre Meinung dazu zu äußern (Zeitdauer ca. 3 – 4 Minuten). Damit würde man dem Demokratieprinzip und dem Gebot der Transparenz gerecht.

Dass das gehe und zu guten Ergebnissen führe, habe man am Beispiel einer verlangten Verlagerung eines Glascontainers in Konstanz gesehen. Durch die öffentliche Darstellung des Sachverhalts sei klar geworden, dass es sich dabei um das Interesse eines Einzelnen bzw. weniger Einzelner gehandelt habe.

16. Mitteilungen

16.1 Unterrichtsversorgung an den Beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz im Schuljahr 2012/13

Der **Vorsitzende** nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage. Wortmeldungen hierzu erfolgen nicht.

16.2. Jobcenter Landkreis Konstanz;

Sachstandsbericht

Der **Vorsitzende** nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage. Wortmeldungen hierzu erfolgen nicht.

17. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

Entfällt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 18:00 Uhr.

Der Vorsitzende:

Frank Hämmerle

Artur Ostermaier (TOP 10)

Dr. Jörg Schmidt (TOP 8)

Für den Kreistag:

Uwe Eisch

Bernhard Volk

Dr. Max Hahn

Birgit Brachat-Winder

Für das Protokoll:

Manfred Roth

ANLAGE 1 – Vortrag von Frau DRIESCH (TOP 4)

ANLAGE 2 – Einbringung des Haushaltsentwurfs 2013 (TOP 14)